

# LEHRPLAN DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR WEIN- UND OBSTBAU, I. STUNDENTAFEL <sup>1)</sup>

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

		Wochenstunden					Summe
		Jahrgang					
<b>A.</b>	<b>Pflichtgegenstände</b>	<b>I.</b>	<b>II.</b>	<b>III.</b>	<b>IV.</b>	<b>V.</b>	
<b>1.</b>	<b>Religion</b>	2	2	2	2	2	10
<b>2.</b>	<b>Gesellschaft und Recht</b>						
2.1	Geschichte und Politische Bildung, Recht	–	2	2	3	–	7
<b>3.</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>						
3.1	Deutsch	4	3	2	2	2	13
3.2	Englisch	3	2	2	2	2	11
<b>4.</b>	<b>Natur- und Formalwissenschaften</b>						
4.1	Angewandte Physik u. Angew. Chemie	5	2	–	–	–	7
4.2	Angewandte Biologie und Ökologie <sup>3</sup>	4	3	–	–	–	7
4.3	Angewandte Mathematik	3	2	2	2	2	11
4.4	Angewandte Informatik	2	2	–	–	–	4
<b>5.</b>	<b>Wein- und Obstbau, Technologie</b>						
5.1	Chemie der Früchte und Weine	–	–	2	2	–	4
5.2	Mikrobiologie und Hygiene	–	–	–	–	2	2
5.3	Pflanzenschutz und Pflanzenbau <sup>3</sup>	–	2	2	–	–	4
5.4	Weinbau und biologische Produktion	–	2	2	2	2	8
5.5	Obstbau und biologische Produktion	–	2	2	2	2	8
5.6	Maschinen- und Verfahrenstechnik	–	3	–	–	–	3
5.7	Technologie der Traubenverarbeitung	–	–	3	2	3	8
5.8	Technologie der Obst- und Gemüseverarbeitung	–	–	3	2	3	8
5.9	Forschung und Innovation	–	–	–	1	–	1
5.10	Laboratorium	2	2	2	4	5	15
5.11	Wein- und obsttechnologisches Praktikum	4	4	4	2	–	14
<b>6.</b>	<b>Wirtschaft und Unternehmensführung, Personale und soziale Kompetenzen</b>						
6.1	Wirtschaftsgeografie und Globale Entwicklung, Volkswirtschaft	3	2	–	–	–	5
6.2	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen <sup>3,4</sup>	–	–	2	3	5	10
6.3	Projekt- und Qualitätsmanagement	–	–	–	3	–	3
6.4	Marketing	–	–	–	–	3	3
<b>7.</b>	<b>Bewegung und Sport</b>	2	2	2	2	–	8
<b>B.</b>	<b>Alternative Pflichtgegenstände</b>	–	–	2	2	–	4
	Zweite lebende Fremdsprache <sup>5,6</sup>						
	Wein- und Obstbau – Spezialgebiete <sup>3,7</sup>						
	<b>Gesamtwochenstundenzahl</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>178</b>

		I.	II.	III.	IV.	V.	Summe	
<b>C.</b>	<b>Pflichtpraktikum</b>	Abschnitt I: 4 Wochen zwischen II. und III. Jahrgang						
		Abschnitt II: 12 Wochen zwischen III. und IV. Jahrgang						
		Abschnitt III: 4 Wochen zwischen IV. und V. Jahrgang						
<b>D.</b>	<b>Freigegegenstände</b>							
	Konversation in lebenden Fremdsprachen	2	2	2	2	2	10	
	Zweite lebende Fremdsprache	–	–	2	2	2	6	
	Computerunterstützte Textverarbeitung	2	–	–	–	–	2	
	Qualitätsmanagement	–	–	–	–	3	3	
	Bewegung und Sport	–	–	–	–	2	2	
	Internationale Wirtschaftskompetenz (EBCL)	–	–	–	–	2	2	
	Personal- und Konfliktmanagement	–	2	–	–	–	2	
	Bienenkunde <sup>9</sup>	2	2	2	2	–	8	
	Wein- und Kultur International <sup>10</sup>	–	–	–	2	–	2	
	Jungsummelière und Jungsummelier Österreich <sup>10</sup>	–	–	–	3	–	3	
	Literatur	–	–	–	–	2	2	
<b>E.</b>	<b>Unverbindliche Übungen</b>							
	Musikerziehung	2	2	2	2	2	10	
	Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	10	
	Lerntechnik und Teambildung	2	–	–	–	–	2	
	Wissenschaftliches Arbeiten	–	–	–	1	1	2	
<b>F.</b>	<b>Förderunterricht<sup>8</sup></b>							
	Deutsch							
	Englisch							
	Angewandte Mathematik							
	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen							

1 Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann von der Studentafel im Rahmen des Abschnittes III der Anlage 1 abgewichen werden.

2 Im II. oder III. Jahrgang mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung im Ausmaß von höchstens einer Wochenstunde von der Gesamtwochenstundenzahl.

3 Mit Übungen.

4 Inklusive Übungsfirmen.

5 Vier Wochenstunden wahlweise mit „Wein- und Obstbau – Spezialgebiete“.

6 In Amtsschriften ist die Bezeichnung der zweiten lebenden Fremdsprache in Klammern anzuführen.

7 Vier Wochenstunden wahlweise mit „Zweite lebende Fremdsprache“.

8 Als Kurs für einen oder mehrere Jahrgänge – jedoch jeweils für dieselbe Schulstufe – gemeinsam durch einen Teil des Unterrichtsjahres im I. bis IV. Jahrgang. Der Förderunterricht kann bei Bedarf je Unterrichtsjahr und Jahrgang bis zu zweimal für jeweils höchstens 16 Unterrichtseinheiten eingerichtet werden, die jeweils innerhalb möglichst kurzer Zeit anzusetzen sind.

9 Jahrgangsübergreifend.

10 Grundlage für die Zertifikatsprüfung „Jungsummelière und Jungsummelier Österreich“.